



Willisauer Bote
6130 Willisau
041/ 972 60 30
www.willisauerbote.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 9'333
Erscheinungsweise: 2x wöchentlich

Themen-Nr.: 045.001
Abo-Nr.: 1096211
Seite: 27
Fläche: 38'691 mm²

Starke Leistungen bei den U18-Athletinnen

KARATE Da das zweite Swiss-League-Turnier am letzten Wochenende vor Schulbeginn stattfand, wurde in der KS Schötz/Wauwil in den Ferien sehr hart weitertrainiert. Trotzdem war der Ertrag allgemein etwas mager.

Für fast alle in der Kategorie Kata Startenden war es in Fribourg nach der ersten Runde schon vorbei. Nur Dario de Conto erreichte einen guten fünften Platz. Um den dritten Platz verlor er trotz einem sehr gut ausgeführten Jion (Kata) knapp. Dario de Conto hat hiermit seine Schweizer-Meisterschafts-Teilnahme gesichert.

Grössere Erwartungen hatten die Verantwortlichen bei den Kumite-Startenden. Sven Koch (U14) kämpfte in der zweiten Runde sehr aktiv. Er verlor aber nach einem spannenden Kampf und einem Remis knapp nach Schiedsrichterentscheid. Für Dario de Conto und Manuel Tetaj war es in der ersten Runde ebenfalls nach Schiedsrichterentscheid zu Ende. Beide müssen sich aktiver bewegen und sich im Kampf mehr zutrauen.

Marlene Günther startete erstmals auf diesem Niveau. Dennoch schlug sie sich tapfer. Sie war sehr aktiv, versuchte anzugreifen und hielt die Deckung zu. Dank einem Freilos darf sie

zwei Punkte für die SM-Qualifikation mit nach Hause nehmen. Selin Topçu startet neu in der höchsten Gewichtsklasse. Auch da kämpfte sie sich ohne Probleme zwei Runden weiter. Dann unterlag sie der späteren Finalistin knapp und musste in der Trostrunde für einen dritten Platz nur noch einmal gewinnen. Dies schaffte sie trotz Nasenbluten souverän.

Sandro Bürgisser, Maurice Bucher und Gjergj Tetaj (U16) konnten leider nicht an die Leistungen des letzten Turnieres anknüpfen und schieden alle in der ersten Runde aus. Auch Tabea Johnner musste sich geschlagen geben.

Wertvolle vier «Quali»-Punkte

Für Melanie Müller war es der letzte Start in der U16-Kategorie. Für sie war es wichtig, Punkte oder sogar einen Podestplatz zu holen. Sie zeigte leider nicht ganz das, was sie eigentlich kann und musste sich im Kampf um den dritten Platz geschlagen geben. Diese vier Qualifikationspunkte sind trotzdem sehr wertvoll für Melanie Müller. So bleibt die SM-Teilnahme in Reichweite.

Janine Knupp startete neu in der Kategorie U18, schwer. Ihre Gegnerinnen sind in aller Regel immer viel grösser und daher ist es sehr schwer für sie zu

gewinnen. Trotzdem tat Janine Knupp genau das. Sie siegte in der ersten Runde gegen eine sehr grosse Athletin mit viel Reichweite. Janine Knupp bewegte sich aber sehr schnell von der Linie und konterte mit sauberen Handtechniken. Später verlor sie, wiederum nach einem starken Kampf, das Duell um den dritten Platz knapp. Auch sie darf sich mit weiteren vier Punkten auf die SM-Teilnahme freuen.

Gleichzeitig startete Sanne Dokter. Auch sie ist neu eine Gewichtsklasse höher mit dabei. Die ersten zwei Runden war sie klar die bessere Athletin und gewann zuerst mit 2:1 und danach sogar 9:1 innerhalb der Kampfzeit. Dann traf sie auf die Vize-Europameisterin. Diese Athletin war noch eine Klasse besser als Sanne Dokter, und sie verlor klar mit 0:5. In der Trostrunde gewann die Schötzerin nach einer Zitterpartie mit vollem, aber fairem Einsatz beider Kämpferinnen das Duell um den dritten Platz knapp. Eine sehr gute Leistung beider U18-Athletinnen der KS Schötz/Wauwil.

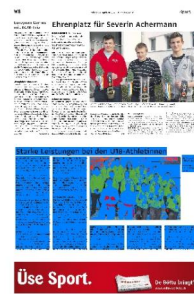
An diesem Turnier galt es vor allem Erfahrungen zu sammeln. Aus Fehlern lernt man bekanntlich am besten. Es gibt noch viel Arbeit, vor allem bei den jüngeren Athleten. Das nächste Mal soll es bereits besser laufen. **pd.**

Datum: 24.04.2015

Willisauer Bote

Willisauer Bote
6130 Willisau
041/ 972 60 30
www.willisauerbote.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 9'333
Erscheinungsweise: 2x wöchentlich



Themen-Nr.: 045.001
Abo-Nr.: 1096211
Seite: 27
Fläche: 38'691 mm²



Die Karateschule Schötz/Wauwil mit ihren Betreuerinnen am Turnier in Fribourg.

Foto zvg